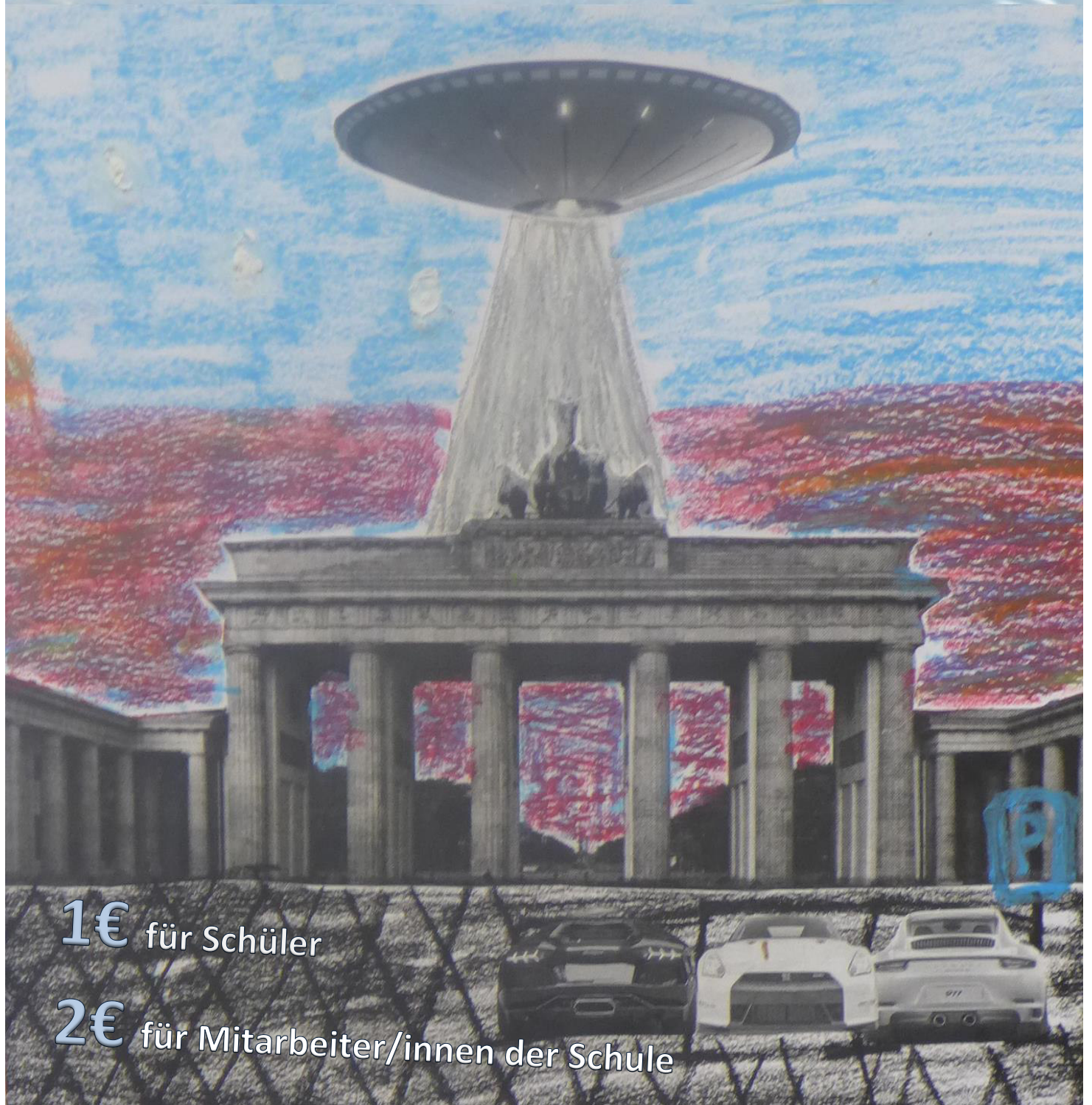


ARS-Schülerzeitung

DIE SCHÜLERZEITUNG DER
ADOLF-REICHWEIN SCHULE

Ausgabe
2016



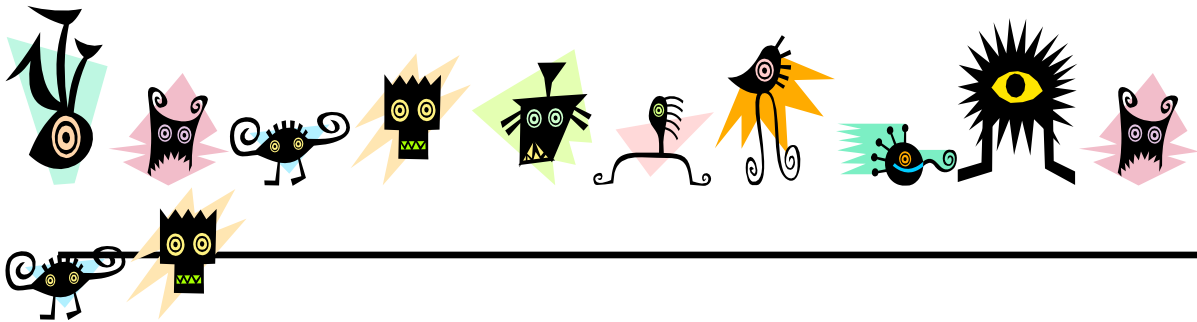
1€ für Schüler

2€ für Mitarbeiter/innen der Schule

Die Beiträge in dieser Zeitung sind entstanden mit der tollen Hilfe von folgenden Schülerinnen und Schülern:

Sinan (8a), Anna (8a), Albenita (8a), Sebastian (8a), Andreea(8a),
Emelie (8a), Daniel (10a), Kathrin (8a)

Vielen Dank an euch alle!



Schülerzeitung:



Schülerzeitung der
Wolf-Reichwein-Schule
Ausgabe Nr. 15



Veröffentlichungsmonat: Juli 2016

Anzahl: 80 Exemplare

Preis: 1,- €

(Mitarbeiter/innen
der Schule 2,- €)



Redaktion: Frau Neuß
Herr Klein
Herr Farner

Korrekturen: Frau Neuß, Frau Waskönig, Frau Weck, Herr Farner, Frau Wunderlich

Bilder auf den Umschlagseiten:

Titelbild: Jakub (Klasse 7a)

Rückseite: Leonardo (Klasse 7a)

Anmerkung der Redaktion: Alle abgedruckten Artikel geben die (möglicherweise nicht ganz unparteiische) Meinung des Verfassers / der Verfasserin wieder. Sollte diese nicht mit eurer Meinung übereinstimmen, dann schreibt doch bitte einen Leserbrief!

Inhaltverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Abschiedsfeier für Herrn Saurin	Seite 4
Interview mit unserem neuen Schulleiter	Seite 7
Interview mit Frau Winkler	Seite 10
Unser Ausflug ins Tropical Islands	Seite 12
Entschlüsselt die Geheimschriften	Seite 15
Interview mit Frau Kruft	Seite 16
Interview mit Frau Becker	Seite 18
Freundschaft	Seite 21
Fragen an Sue – Leiterin des Schülerclubs	Seite 22
Auf der Flucht	Seite 24
Kein Bock auf Nazis	Seite 25
Wer war Hitler?	Seite 26
Kinderrechte	Seite 28
Unser Ausflug auf den Fernsehturm	Seite 30
Kreuzworträtsel	Seite 31
Wir sind neu in der Adolf-Reichwein-Schule	Seite 32
Sebastian - Ich in zehn Jahren	Seite 34
Albenita –ich in zehn Jahren	Seite 35
Meine Zukunft	Seite 36
Unsere Traumschule	Seite 37
Friseur	Seite 38
Cristiano Ronaldo	Seite 39
Michael Jeffrey Jordan	Seite 40
Chicago Bulls	Seite 41
Noch mehr Rätsel	Seite 42





Liebe Schülerinnen und Schüler,

schon wieder ist fast ein Jahr vorbei!

Die großen Ferien rücken immer näher.

Wir lassen große Ereignisse hinter uns: die Fußball-EM, die Schulinspektion,
Ramadan, Geburtstag von ,

aber dann kommt die neue Schülerzeitung der Adolf-Reichwein-Schule!

Ich freue mich, dass ich euch zu dieser neuen Ausgabe beglückwünschen kann. Es macht Spaß, eure Artikel zu lesen. Ich hoffe und bin sicher, dass eure Zeitung mit großem Interesse auf eine breite Leserschaft stößt.

Ich möchte mich dafür bei allen Schülerinnen und Schülern der AG Schülerzeitung, bei Frau Neuß, Herrn Farner, Herrn Klein und allen anderen Beteiligten bedanken.

Euer Schulleiter

Andreas Schüssler



von Albenita, Emelie und Anna (Klasse 8a)



Zirkuskinder mit Herrn Müller

Am 10.07.2015 haben wir den Abschied von Herrn Saurin gefeiert. Alle Schülerinnen und Schüler haben sich in der Turnhalle getroffen, um ihren Schulleiter zu verabschieden. Der Schulsprecher Daniel und Frau Bremer-Langen haben durch das Programm geführt.

Die Schülerinnen und Schüler hatten ein tolles Programm vorbereitet.



Schüler schießen mit Herrn Saurin auf die Fußballwand

Es gab eine Clown-Vorführung von der Zirkusgruppe. Die Schülerinnen und Schüler haben mit Bällen jongliert. Herr Müller hat Herrn Saurin eine rote Clowns-nase an sein Sakko gesteckt.

Herr Saurin hat mit Schülerinnen und Schülern um die Wette auf eine Fußballwand geschossen.



Die Zuschauer gucken sich die Show an

Einige Schüler und Schülerinnen haben getrommelt und einige Schülerinnen und Schüler haben getanzt.

Der Schülerclub hat extra eigene Rezepte erfunden. Sie haben Herrn Saurin ein Kochbuch geschenkt.

Ein Schüler von Herrn Uhlig hat in der Schmiede ein Messer für Herrn Saurin selber geschmiedet. Dieses Messer hat er Herrn Saurin übergeben.

Jede Klasse hat für Herrn Saurin einige Seiten gestaltet. Herr Saurin hat diese Arbeiten als Buch geschenkt bekommen.

Albenita und Sinan haben für die Schülerzeitung AG eine Schülerzeitung überreicht.

Zum Schluss haben alle ein Lied für Herrn Saurin gesungen.

Die Besucher konnten sich eine Schülerzeitung kaufen.

Wir wünschen Herrn Saurin viel Glück für seine Zukunft. Wir hatten viel Spaß mit ihm. Er war ein toller Schulleiter. Die Zuschauer



Schüler trommeln



Herr Saurin hält seine Abschiedsrede



Herr Saurin hat von den Schülern ein Buch bekommen



Die Bürgermeisterin Frau Doktor Giffey dankt Herrn Saurin für seine Arbeit als Schulleiter



Die Schüler übergeben ein Exemplar der Schülerzeitung an Herrn Saurin

Interview mit Herrn Schüssler

von Anna und Albenita (Klasse 8a)



Freuen Sie sich, dass Sie der neue Schulleiter der ARS sind?

Ich freue mich darüber und bin gespannt auf die kommende Zeit!

Kommen Sie aus Berlin?

Ich bin in Thüringen geboren und bin im Oldenburger Land aufgewachsen.
Seit 1989 wohne ich in Berlin.

Haben Sie Kinder?

Ich habe zwei Kinder, eine Tochter und einen Sohn.

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Meine Lieblingsfarbe ist blau!

Was sind Ihre Hobbys?

Ich wandere gerne. Ich fahre sehr gerne Rad und spiele Fußball. Ich schaue mir auch gerne Fußballspiele an und gehe manchmal ins Stadion.

Haben Sie Haustiere?

Nein.

Sind Sie verheiratet?

Ja, seit 25 Jahren!

Wie lange sind Sie schon an dieser Schule?

Ich bin seit 1989 an dieser Schule.

Wie lange sind Sie jetzt an unserer Schule Schulleiter?

Seit September 2015, also seit Anfang des neuen Schuljahres bin ich Schulleiter. Ich war aber bereits vorher 10 Jahre als Konrektor in der Schulleitung.

Haben Sie, bevor Sie an unsere Schule kamen, woanders gearbeitet?

Ich habe vorher fünf Jahre lang in einer Heimsonderschule in Celle in Niedersachsen gearbeitet. Danach war ich 2 Jahre lang in einer kleinen Dorfschule. Das war eine Mittelpunkt-Schule: Die Schüler wurden aus den umliegenden Orten mit Bussen an diese Schule gefahren. Das war eine interessante Erfahrung, denn in einem Dorf zu arbeiten ist natürlich etwas ganz anderes, als in einer großen Stadt wie Berlin. Die Arbeit dort war aber auch sehr angenehm.

Was müssen sie als Schulleiter machen?

Ich habe die Aufgabe, die Schule als Ganzes zu leiten. Ich spreche mit Lehrkräften und Erzieherinnen über ihre Aufgaben. Alle Schüler müssen guten Unterricht erhalten.



Ich spreche auch mit Eltern bei Problemen mit ihren Kindern. Ich muss dafür sorgen, dass die Klassenräume und die Schule gut ausgestattet sind. In meiner Verantwortung liegt auch, das Geld für die Schule richtig auszugeben.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit und was nicht?

Mir gefällt an meinem Beruf, dass ich so viele verschiedene Aufgaben wahrnehmen kann! Ich helfe gerne dabei, Konflikte zwischen Schülern oder auch zwischen Schülern und Lehrkräften zu entschärfen und vielleicht zu lösen. Ich setze mich gerne für das Wohlergehen aller Schüler/innen und Mitarbeiter/innen ein. Ich finde es interessant, dass sich Schule immer wieder verändert. Es ist gut, dass die Schule ein Budget hat, mit dem neue Projekte finanziert werden können. Es gibt aber auch Sachen, die nicht so schön sind, die ich aber auch machen muss. Ich brauche viel Zeit für Verwaltungsaufgaben: Ich muss Statistiken erstellen, Überweisungen an die Bank tätigen und Berichte schreiben. Ich begleite Hilfekonferenzen und finde es dann manchmal schwierig, die Situation der Familie richtig einzuschätzen. Es ist auch schade, wenn man Konflikte mit Schülern zu lösen versucht und sich nichts verändert. Es macht auch keinen Spaß, Ordnungsmaßnahmen zu verhängen, also Schüler/innen für einen oder mehrere Tage vom Unterricht auszuschließen.

Sind Sie zurzeit strenger mit den Schülern?

Nein, eher im Gegenteil. Als Schulleiter habe ich nun manchmal Zeit, mich mit Schülern unter vier Augen zu unterhalten. Ich erlebe die Schüler dann häufig als sehr ehrlich und aufgeschlossen. Das hat sich verändert, das empfinde ich als positiv. Wenn ein Gespräch gut verläuft, muss das natürlich nicht heißen, dass es dann auch in der Klasse gut funktioniert.

Haben Sie als Kind in der Schule auch mal Unsinn gemacht?

Nein. Ich habe keine Räume zerschlagen und ich habe auch nicht an Wände gemalt oder so etwas Ähnliches!

Haben Sie paar Ideen für die Schule?

Ich möchte weiterhin viele Projekte anbieten: die Schülerzeitung, Sportangebote oder auch die Filmprojekte mit Herrn Schellenberger! Ich finde es aber gut, wenn noch viele junge Lehrer und Lehrerinnen an unsere Schule kommen.



Herr Schüssler, vielen Dank für das Interview!

Interview mit Frau Winkler

Das Interview mit Frau Winkler führten Andreea, Sinan & Sebastian (Klasse 8a)

Wie heißen Sie mit Vornamen?

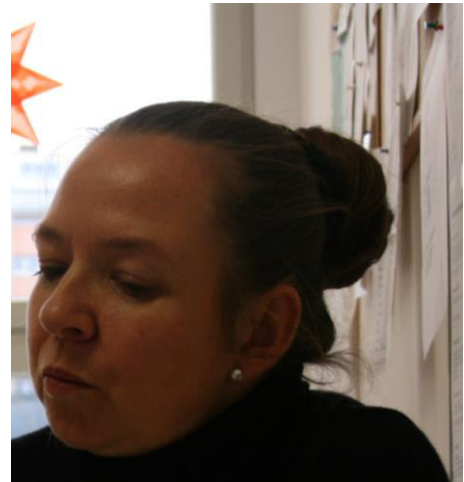
Ich heiße mit Vornamen Annett.

Haben Sie Kinder?

Ja, ich habe einen Sohn, der ist 15 Jahre alt und er heißt Max.

Kommen Sie aus Berlin?

Nein, ich lebe nicht in Berlin. Ich wohne in Mahlow, das ist in Brandenburg.



Wie ist es Konrektorin zu sein?

Hm, schön und anstrengend zugleich. Anstrengend ist, dass ich morgens schon um 7:00 Uhr da sein muss. Ich muss sehen, welche Lehrer krank sind und muss klären, wer dann in deren Klasse geht.

Wie viele Stunden arbeiten sie normalerweise am Tag?

Das ist unterschiedlich, an vielen Tagen bin ich von 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr in der Schule.

Müssen Sie als Konrektorin früher als sonst morgens in der Schule sein?

Ja, um 7:00 Uhr eben. Ich stehe um 5:00 Uhr auf.

Wie ist es gleichzeitig Konrektorin und Klassenlehrerin zu sein?

Es ist manchmal sehr schwierig, wenn mir Zeit für meine Klasse fehlt. Aber da ich die Klasse gern habe, habe ich sie behalten. Damit ich beides schaffe, die Arbeit als Lehrerin und als Konrektorin, bin ich jeden Tag lange hier.

Welche neuen Aufgaben haben Sie als Konrektorin?

Ich mache viele Pläne. Ich mache Stundenpläne, Wochenpläne, Vertretungspläne, AG-Pläne, Raumpläne und vieles mehr.

Sind sie mit der Zeit strenger geworden?

Vielleicht bin ich das. Ich fühle mich ja nun verantwortlich. Wenn es irgendwo Streit oder Konflikte gibt, spreche ich mit den Schülern. Ich bin ja nun auch am Nachmittag in der Schule, also kann ich auch sagen: Du bleibst noch ein bisschen hier.

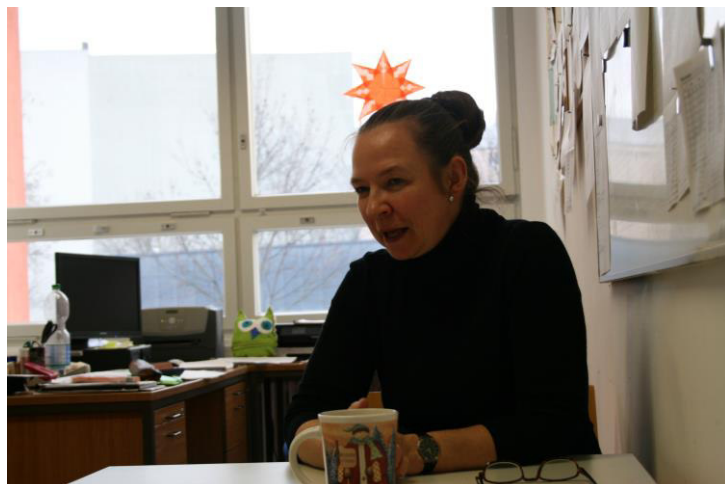
Haben Sie, bevor Sie an unsere Schule kamen, woanders gearbeitet?

Ja, ich habe ein halbes Jahr in Lübben gearbeitet, das ist in Brandenburg. Die Kinder wohnten alle in Heimen. Ich war dort Klassenlehrerin einer 4/5 Klasse. An unserer Schule bin ich nun seit 10 Jahren.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit und was nicht?

Meine normale Arbeit als Lehrerin liebe ich sehr, weil ich die Kinder liebe und weil es mir wichtig ist, dass aus den Kindern etwas wird. Ich möchte, dass sie Platz und Zeit zum Lernen haben.

Es gefällt mir, nun auch für Kolleginnen und Kollegen da zu sein. Ich bin allerdings immer sehr müde, wenn ich nach Hause komme und im Winter ist es dann schon dunkel.



Vielen Dank für das Gespräch!

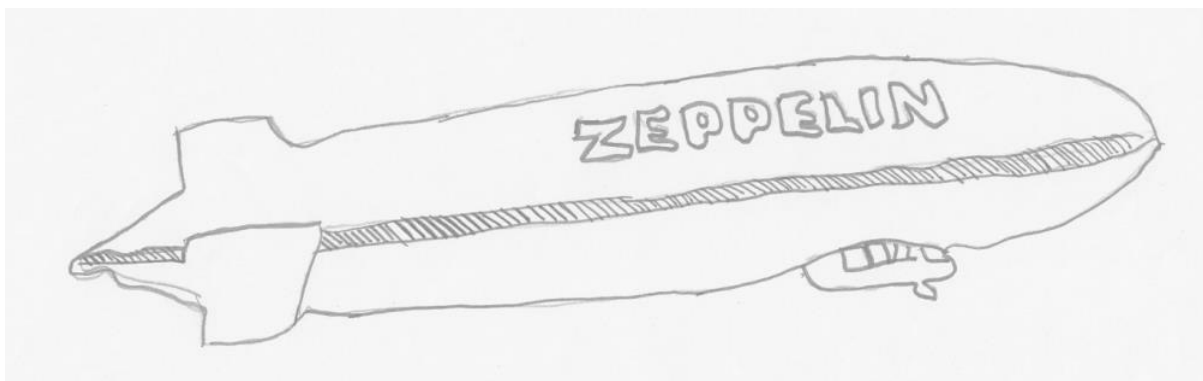
Unser Ausflug zu den Tropical Islands



von Daniel (Klasse 10)

Am 2. Juli 2015 haben wir, die Mitarbeiter der Schülerzeitung und die Schüler der Klasse 8a, einen Ausflug zu den „Tropical Islands“ gemacht. Die „Tropical Islands“ sind ein tropischer Freizeitpark. Dort ist es immer warm, denn dieser Freizeitpark befindet sich in einer riesigen Halle.

Der Freizeitpark befindet sich in der ehemaligen Cargolifter-Werfthalle, welche als größte freitragende Halle der Erde gilt. Diese Halle wurde eigentlich für Luftschiffe gebaut. Hier sollten große Zeppeline gebaut werden. Diese Zeppeline sollten Waren und Menschen transportieren.





Hier sieht man die Lagune. Die Lagune ist schön warm.

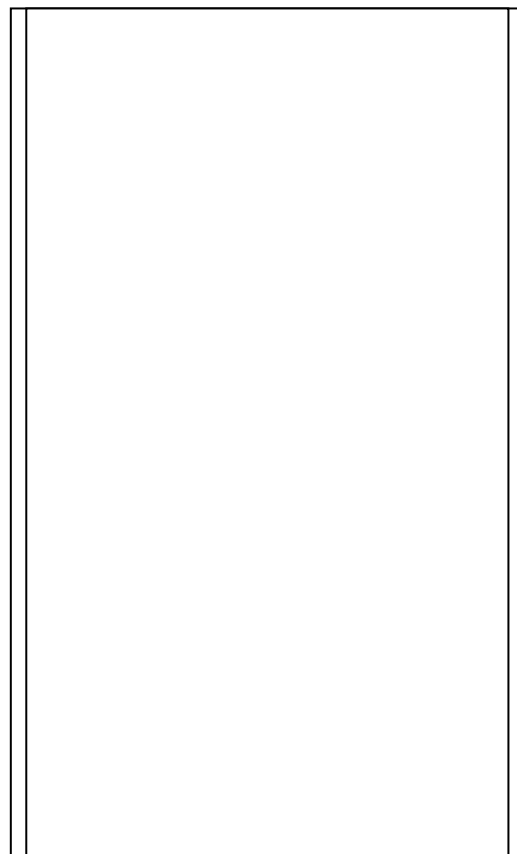
Die Halle ist 360 Meter lang, 210 Meter breit und 107 Meter hoch. Der Bau dieser Halle alleine hat etwa 78 Millionen Euro gekostet. Als aus dem Bau der Zeppeline nichts wurde, hat man sich überlegt, wie man die teure Halle nutzen könnte. Schließlich hat man einen Freizeitpark mit vielen Bademöglichkeiten geschaffen.

Wir haben uns in der Schule getroffen und sind dann los gefahren. Es war ein langer Weg.

Wir sind mit der S-Bahn S 41 bis zum Südkreuz gefahren. Dort sind wir in die Regionalbahn umgestiegen und bis Brand gefahren. Von dort fuhr ein Shuttle-Bus bis zu der Halle des „Tropical Islands“.

In der Halle des „Tropical Islands“ gibt es viele Attraktionen, z.B. riesige Rutschen, eine Lagune, einen Sandstrand und einen Wasserstrudel.

Wir haben viel unternommen. Wir haben Pommes gegessen und im Wasser getobt. Es gab sogar Tänzer am Strand. Da durften wir mittanzen. Aber die meisten haben nur zugeschaut.



Hier toben wir im Wasser.



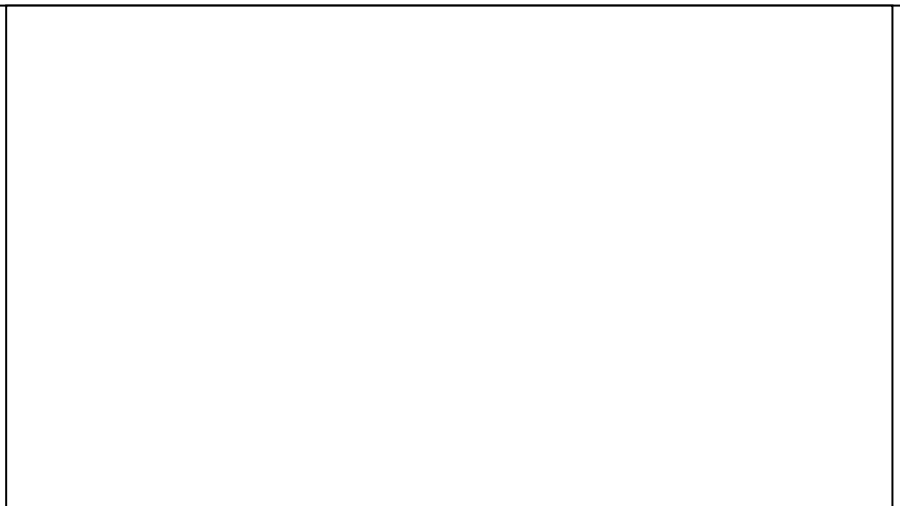
Hier sieht man die Rutschen. Die blaue Rutsche ist die schnellste Rutsche.
Man darf erst auf ihr rutschen, wenn man 12 Jahre alt ist.



Hier sieht man uns chillen. Wir ruhen uns auf den Liegen am Strand aus.

Es gab drei Rutschen, eine rote eine gelbe und eine blaue. Die blaue Rutsche ist ab 12 Jahren, weil sie megaschnell ist und auch gefährlich. Man kann Panik bekommen. Wenn man schwanger ist oder wenn man körperlich nicht fit

ist, sollte man lieber nicht auf ihr rutschen. Zum Schluss haben wir uns umgezogen und sind wieder mit der Regionalbahn zurück gefahren. Mir hat es gefallen. Aber man muss bedenken, dass der Besuch von „Tropical Islands“ ein teurer Spaß ist.



Hier essen wir Pommes. Die waren sehr lecker.

KÖNNT IHR UNSERE GEHEIMSCHRIFT LESEN?

VON KATHRIN UND ANDREEA (KLASSE 8A)

Wir haben uns für euch zwei Geheimschriften ausgedacht. Könnt ihr unsere Texte trotzdem lesen? Was haben wir verändert?

GEHEIMSCHRIFT 1:

NI RED ELUHCS TBIG SE ACRICA 081
REDNIK. RERESNU ROTKER TSSIEH RREH
RELSSÜHC. ERESNU ELUHCS TGEIL NA RED
EELLANENNOS. RIW NEBAH NENIE
NESSORG FOHLUCHS TIM MENIE
ZTALPZLOB. ERESNU ELUCHS TSI NÖHC.

Geheimschrift 1:

In der Schule gibt es circa 180 Kinder. Unser Direktor heißt Herr Schüssler. Unsere Schule liegt an der Sonnenallee. Wir haben einen großen Schulhof mit einem Bolzplatz. Unsere Schule ist schön.

GEHEIMSCHRIFT 2:

DER SUMMER IST DIE WÜRMSTE DER VIER
JUHRESZEITEN IN DER GEMÜßIGTEN
KLIMUZONE. JE NUCHDEM, UB ER GERUDE AUF
DER NURD- ODER SÜDHULBKUGEL HERRSCHT,
SPRUCHT MUN VOM NURD- ODER
SÜDSUMMER. DER NURDSUMMER FUNDET
GLEICHZEITIG MIT DEM SÜDWINTER STUTT.

Geheimschrift 2:

Der Sommer ist die wärmste der vier Jahreszeiten in der gemäßigten und arktischen Klimazone. Je nachdem, ob er gerade auf der Nord- oder Südhalbkugel herrscht, spricht man vom Nord- oder Südsommer. Der Nordsummer findet gleichzeitig mit dem Südwinter statt.

Freundschaft

von Emelie und Kathrin (Klasse 8a)

Freundschaft ist, wenn man sich vertrauen kann. Freundschaft bedeutet, dass man hinter dem Anderen steht, auch wenn es Probleme gibt. Es gibt manchmal unterschiedliche Meinungen, aber das ist egal. Hauptsache, die Freundschaft geht nicht daran kaputt. Bei einer Freundschaft gebe ich meiner Freundin oder meinem Freund das Gefühl, dass ich für sie oder ihn da bin.

Eine Freundschaft kann aber stressig werden, wenn man fast immer einer anderen Meinung ist. Außerdem kann es schwierig werden, wenn die Freundin oder der Freund mit jemandem befreundet ist, den man nicht so mag.

Eine Freundschaft ist schön, wenn man sich gegenseitig vertraut und wenn man Zeit füreinander hat. Wir glauben, eine Freundschaft ist dann gut, wenn man sich gegenseitig wichtig ist.



Auf der Flucht

von Sebastian (Klasse 8a)

Viele Menschen müssen aus ihren Länder flüchten, weil es dort Krieg gibt, sie verfolgt werden oder sie nicht genug zum Leben haben. Heute sind fast 60 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Etwa eine Million kommt in diesem Jahr nach Deutschland.

Viele kommen aus Syrien und Afghanistan.

Die meisten Flüchtlinge kommen nach Europa, weil sie hoffen, dass sie dort ein besseres und sicheres Leben haben.

Es ist schwer für die Flüchtlinge. Sie müssen immer reisen, sie müssen sich immer in Züge quetschen oder sie laufen zu Fuß. 36 Tage waren zum Beispiel die Brüder Mohamed, Alaa und Mustafa unterwegs. Sie haben mehr als 4200 Kilometer von Syrien nach Deutschland hinter sich gebracht. Die Reise war manchmal lebensgefährlich.

Wenn die Flüchtlinge sehr lange laufen, haben sie Hunger und Durst. Sie müssen in verschiedenen Lagern schlafen. Sie beantragen Asyl in Europa. Sie wollen Schutz finden.

Manche dürfen bleiben und manche werden abgeschoben.

Die Abgeschobenen müssen zurück in ihr Land gehen.

Viele Menschen in Deutschland und in anderen Ländern wollen nicht alle Flüchtlinge aufnehmen.

Kein Bock auf Nazis !!!

Ein Nazi, was ist das?? Was bedeutet Nazi??

Nazis heißen eigentlich Nationalsozialisten. Sie sind nicht so sozial wie man denken könnte, sie sind das Gegenteil von sozial. Sie sind gegen Ausländer.

Ein großes Thema, das viele beschäftigt, ist das Flüchtlingsthema. Die Flüchtlinge, die aus Syrien kommen, fliehen, weil dort Krieg herrscht. Nazis und viele andere Leute sind dagegen, dass zu viele Syrer nach Deutschland kommen. Sie haben Angst vor „Überfremdung“. „Überfremdung“ bedeutet, dass sie denken, dass Deutschland dann nicht mehr deutsch genug ist. Sie haben Angst, dass die Syrer ihnen die Arbeitsplätze wegnehmen. Deswegen gehen viele Leute auf die Straßen und demonstrieren dagegen, dass Flüchtlinge aufgenommen werden. Nazis sind nicht nur ausländerfeindlich, sondern auch gegen Menschen, die eine andere Hautfarbe haben. Nazis sind auch gegen Homosexuelle (Homosexuell heißt, dass ein Mann auf einen Mann steht und eine Frau auf eine Frau). Viele Nazis sind gewaltbereit, aber nicht alle sind es.

Meine Meinung:

Ich persönlich finde, dass die Nazis alles andere als sozial sind, weil sie gegen Menschen sind, die nichts Böses wollen. Alle Menschen sollten gleichberechtigt sein.

Aber zum Glück gibt es viele Menschen die gegen Nazis demonstrieren:

Jamel ist ein Dorf in Mecklenburg. In Jamel gab es noch zwei Familien, die in Jamel geblieben sind. Alle anderen Bewohner sind wegen den Nazis geflohen. Die Nazis haben dieses Dorf besetzt und das Dorf ist ein Nazidorf geworden. Deshalb wurde ein Rockkonzert gegen die Nazis veranstaltet. Die Toten Hosen traten dort auf. Die Toten Hosen haben extra für dieses Konzert ihre Tournee abgebrochen, weil es ein Notfall war. Die Toten Hosen sind gegen Nazis wie viele andere Bands auch, zum Beispiel Jupiter Jones, die Ärzte und die Donots.

Daniel (Klasse 10a)

Wer war Adolf-Hitler?

Hitler war ein grausamer Mann. Er hat viele Leute getötet. Manche Menschen wissen das nicht und erzählen einfach, dass er ein guter Mann war. Aber das ist falsch, er war ein Diktator.

Wie kam Hitler an die Macht?

Die Partei von Hitler wurde 1919 gegründet, als DAP (Deutsche Arbeiterpartei): 1921 wurde Hitler Chef von dieser Partei und hat sie umbenannt in NSDAP. Manchen Deutschen ging es damals schlecht: Viele hatten keine Arbeit und kein Geld, um sich Essen zu kaufen. Hitler wollte der Einzige sein, der in Deutschland bestimmt. Er wollte nur ganz alleine, ohne dass ihm ein anderer hilft, Deutschland regieren. So jemanden nennt man einen Diktator.

Er konnte gut vor Leuten Reden halten. Er redete, damit sie ihn wählten. Er hat den Menschen versprochen, dass jeder Geld und Essen bekommt, wenn er Deutschland regiert. Viele Deutsche haben ihm geglaubt. Sie haben ihn gewählt. Er wurde dann Regierungschef von Deutschland und Chef von der Armee.

Was hat Hitler gemacht?

Hitler ließ alle Leute töten, die anderer Meinung waren als er.

Er hatte einen Hass auf Juden. Jüdische Kinder durften nicht in die Schule gehen. Alle Leute sollten Juden beschimpfen. Er wollte alle umbringen. Er ließ viele in Konzentrationslager bringen, da wurden sie umgebracht. Viele Deutsche haben mitgemacht. Sie haben der Polizei sogar gesagt: „Da verstecken sich Juden“.

Weltkrieg

Hitler wollte die Weltherrschaft übernehmen. Er wollte der Mächtigste sein. Der Weltkrieg fing am 1. September 1939 an und dauerte bis zum 8. Mai 1945. Hitler hat über das Radio Lügen verbreitet. Er hat gesagt, Polen wolle Deutschland angreifen. Hitler hat Polen mit der Armee überfallen. Danach hat er immer mehr Länder angegriffen. Am Anfang haben Italien

und Japan Deutschland geholfen. Dann hat Italien einen Rückzieher gemacht, als es merkte, dass Deutschland wohl den Krieg verliert.

Die ersten drei Jahre hat Hitler viele Länder von Europa erobert. USA, England, die Sowjetunion (heute teilweise Russland) und Frankreich waren gegen Hitler. Sie haben sich zusammengetan und haben gegen Nazideutschland gekämpft. Sie eroberten immer mehr Gebiete zurück. Hitler hat sich dann in einem Bunker unter der Erde versteckt. Als er gemerkt hat, dass er den Krieg verloren hat, hat er sich selbst umgebracht.

Am 8. Mai 1945 war das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa.

Mehr als 55 Millionen Menschen waren im Krieg getötet worden!

Widerstand

Manche Deutsche, aber nur wenige, haben Juden und anderen Feinden von Hitler geholfen.

Sie haben ihnen zum Beispiel auf der Flucht geholfen oder haben sie versteckt.

Adolf Reichwein war gegen Hitler. Deshalb hatte Hitler seine Männer los geschickt, um

Adolf-Reichwein zu töten. Adolf Reichwein wurde zu Tode verurteilt und aufgehängt.

Unsere Schule hat den Namen von Adolf-Reichwein, weil er ein mutiger Mann war.

von Sinan (Klasse 8a)



Diese Gedenkwand steht am Eingang der Gedenkstätte Berlin Plötzensee zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus.

Auch Adolf Reichwein wurde hier von den Nazis ermordet.

Foto: Masch

Kinderrechte!!!!

Kathrin (Klasse 8a)

Kinderrechte - warum?

Jeder Mensch hat Rechte - dafür gibt es die Charta der Menschenrechte. Kinder haben besondere Rechte. Alle Kinder sollten die gleichen Rechte haben. Alle sollten gleich behandelt werden. Sie haben noch ihr ganzes Leben vor sich. Man sollte sie gut behandeln.

Wenn ich überlege, fallen mir viele Rechte ein, die Kinder haben sollten:

- Kinder haben ein Recht auf Freizeit, in der sie spielen oder chillen können.
- Kinder dürfen nicht geschlagen werden!
- Sie dürfen nicht eingesperrt werden!
- Sie haben ein Recht, in die Schule zu gehen und zu lernen.
- Kinder haben ein Recht darauf, zu erfahren, wer ihre Eltern sind.
- Kinder dürfen nicht gemobbt werden.
- Kinder haben ein Recht auf Liebe, Zuneigung und Respekt.
- Sie haben ein Recht auf gute Ernährung und warme Kleidung.
- Sie haben ein Recht in einer Wohnung zu leben.

Die UNO hat vor mehr als 25 Jahren die UN-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet. Hier habe ich euch die 10 Kindergrundrechte herausgesucht. Ihr werdet sehen, dass die Rechte, die ich mir überlegt habe, alle in diesen Kindergrundrechten enthalten sind.

Die 10 Kindergrundrechte

Recht auf Gleichheit

Gleiche Rechte für alle! Jedes Kind ist gleich viel wert und alle Kinder haben die gleichen Rechte.

Recht auf Gesundheit

Alle Kinder haben ein Recht auf gute Nahrungsmittel, Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitäranlagen, Kleidung, ein Dach über dem Kopf, ärztliche Betreuung und Versorgung, Schutz vor Suchtstoffen, Gesundheitsvorsorge sowie Impfungen.

Recht auf Bildung

Mädchen und Jungen haben das Recht, eine Schule zu besuchen. Die Schule soll Freude und keine Angst machen.

Recht auf elterliche Fürsorge

Mutter und Vater sind die wichtigsten Menschen für Kinder und ihre Entwicklung. Ein Kind hat ein Recht darauf, regelmäßig persönlichen Kontakt zu beiden Eltern zu haben. Werden Kinder vernachlässigt oder misshandelt, haben sie ein Recht auf Hilfe. Wird das Wohl des Kindes durch Vater oder Mutter gefährdet, kann ein Kind von seinen Eltern getrennt werden.

Recht auf Privatsphäre und persönliche Ehre

Kinder und Jugendliche haben das Recht, dass ihr Privatleben, ihre Würde, ihr Ruf und ihre persönliche Ehre geachtet werden. Niemand darf einfach so in das Privatleben von Kindern und Jugendlichen eingreifen. Alle Kinder haben das Recht auf ein Privatleben und auch auf Geheimnisse (solange sie dem Kind nicht schaden). Es gibt aber auch Situationen, wo sich Eltern einmischen dürfen - und müssen! Denn sie haben die Aufgabe, ihre Kinder zu erziehen und vor Gefahren zu schützen.

Recht auf Meinungsäußerung, Information und Gehör

Jedes Kind und jeder Jugendliche hat das Recht, seine Gedanken, Wünsche und Bedürfnisse frei zu äußern. Mädchen und Jungen sollen vor Gewalt, Brutalität, Schund und Ekel in den Medien geschützt werden, auch im Internet.

Jedes Mädchen und jeder Junge hat ein Recht auf Religionsfreiheit. Alle Kinder und Jugendlichen sollen über ihre Kinderrechte informiert werden.

Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht

Jedem Kind und Jugendlichen im Krieg und auf der Flucht soll das Land, in das es flüchtet, besonderen Schutz bieten. Kein Heranwachsender darf in ein Kriegsgebiet zurück geschickt werden. Flüchtlingskinder sollen im Asylland dieselben Rechte haben wie einheimische Kinder.

Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Gewalt

Gewalt gegen Kinder ist verboten. Niemand darf ein Kind schlagen, einsperren, massiv unter Druck setzen oder zu etwas zwingen, wovor es sich fürchtet oder ekelt. Kein Kind darf ausgebeutet oder ausgenutzt werden. Gesundheitsschädigende Kinderarbeit ist verboten, Bildung und Schule haben Vorrang. Kinder dürfen nicht verkauft, gekauft, entführt oder gegen ihren Willen ins Ausland verschleppt werden.

Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe

Jedes Kind hat ein Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe. Jedes Kind darf sich an Freizeitaktivitäten mit anderen Jungen und Mädchen beteiligen.

Recht auf Betreuung bei Behinderung

Jedes behinderte Kind hat das Recht, gefördert zu werden, damit es aktiv sein eigenes Leben führen kann.

Unser Ausflug auf den Fernsehturm

von Sebastian und Andreea (Klasse 8a)

Wir, die Klasse 8a, haben mit Frau Bischoff und Herrn Klein ein Projekt gemacht. Das Thema war: „Ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Facebook“. Zum Abschluss dieses Projekts haben wir am Donnerstag, den 25.11.15, einen Wandertag zum Fernsehturm gemacht.

Wir trafen uns um 9.00 Uhr in der Schule. Dann sind wir mit S- und U- Bahn zum Alexanderplatz gefahren. Dort trafen wir Herrn Klein, der die Eintrittskarten gekauft hatte.



Vor den Fenstern sind Schrifttafeln, auf denen die wichtigsten Gebäude, die man sieht, benannt sind



Hier gehen wir zum Lift

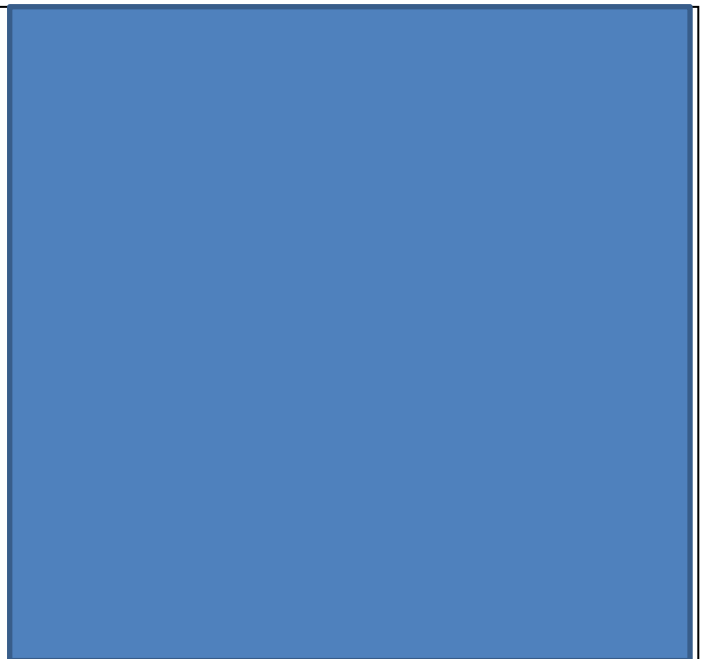
Der Fernsehturm wurde in den Jahren 1965-1969 gebaut. Bis zu seiner Spitze ist er 368 Meter hoch. Die Aussichtsplattform ist in 203 Metern Höhe. Darüber befindet sich in 207 Metern Höhe das Restaurant. Das Restaurant dreht sich in einer Stunde einmal um seine eigene Achse.

Wir fahren mit dem Lift auf die Plattform des Fernsehturms. Von dort hat man einen schönen Ausblick über ganz Berlin. Man sieht über alle

Häuser bis zum Horizont. Auf Schrifttafeln kann man nachlesen, wie die einzelnen Gebäude heißen.

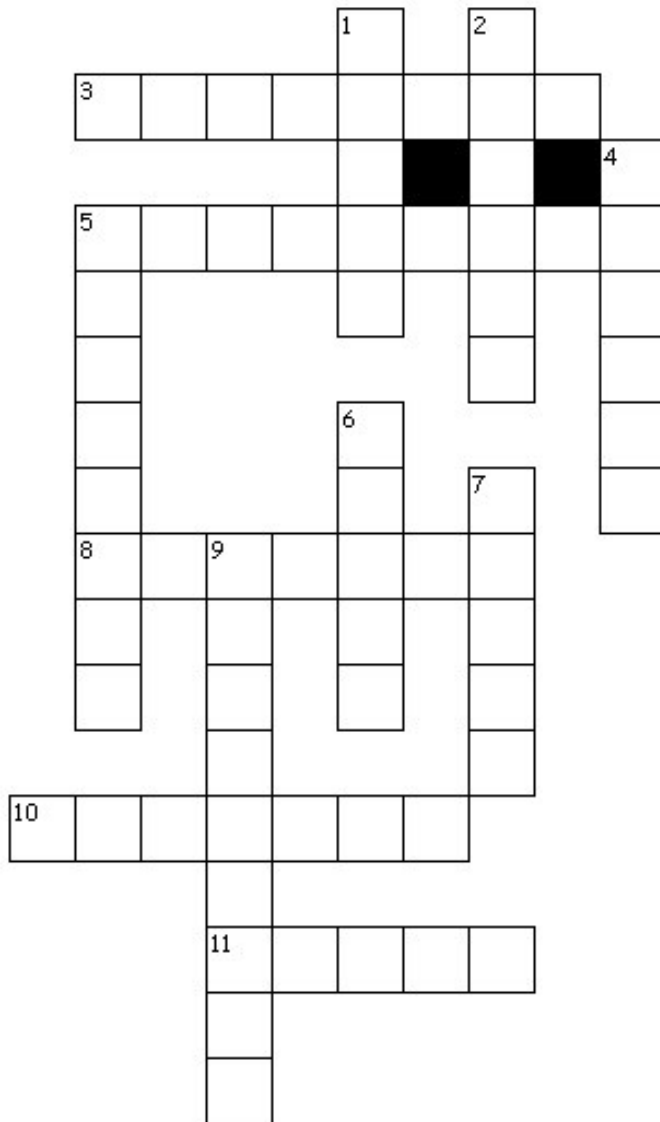
An dem Tag unseres Ausflugs war das Wetter schlecht. Der Himmel war grau und bewölkt. Es wäre schöner gewesen, wenn der Himmel blau gewesen wäre und die Sonne geschienen hätte.

Nachdem wir den Ausblick lange genossen hatten, sind wir mit dem schnellen Fahrstuhl wieder nach unten gefahren. Dann ging es zu dem Restaurant „Albert's“. Dort konnte sich jeder einen Burger mit Pommes und ein Getränk bestellen. Die Burger haben gut geschmeckt. Wir hatten viel Spaß zusammen. Danach sind wir nach Hause gefahren.



Hier sind wir vor den Fernsehturm

Kreuzworträtsel



Waagerecht:

3 Das mache ich, wenn ich müde bin.

5 Damit kann ich Musik hören, ohne andere zu stören.

8 Das kann man auf die Wimpern auftragen.

10 Sie müssen in die Schule gehen.

11 Dabei schwitzt man!

Senkrecht:

1 In diesem Fach rechnet man.

2 Sie unterrichten Schüler.

4 Das trage ich, wenn ich schlecht sehe.

5 Das darf man nicht im Unterricht kauen.

9 Damit schließt man die Tür auf.

6 Dann trinke ich Tee und liege im Bett.

7 Darauf darf ich nicht im Unterricht gucken.

Neue Schüler und Schülerinnen an unserer Schule

Neue Schüler und Schülerinnen aus der Klasse 7a berichten von ihren ersten Eindrücken und Erfahrungen an unserer Schule.

Seit einem halben Jahr bin ich an der ARS.
Ich war vorher an der Rixdorfer Grundschule.
Ich hatte viele Freunde in meiner alten Klasse. Ich hatte nicht so viele Lehrer, weil sie krank waren.
Aber egal. Ich hatte gute Zeiten. Es war schön. Erst mal wollte ich gar nicht in diese Schule. Aber jetzt ist es schön. Meine Klasse ist nett. Es ist nicht so schön, dass wir so wenige Kinder in der Klasse sind. Es ist gut, dass es viele nette Kinder sind. Ich wünsche mir von meinen Lehrern, dass wir viele Hausaufgaben bekommen. Ich wünsche mir von meinen Mitschülern, dass sie nett zu mir sind.

Aleyna

Ich bin seit 3 Monaten in der Adolf-Reichwein-Schule.
Ich war vorher an der Richard -Grundschule.
Es war gut da. Die Lehrer waren nett zu mir. Gut war, dass ich eine rumänische Lehrerin hatte.
Es war blöd, dass die Kinder nicht so nett zu mir waren.
Ich bin hier, weil ich hierher kommen wollte und meine Cousine hier ist.
Es gefällt mir, dass die Lehrer zu mir nett sind und dass ich Freunde habe.
Es gefällt mir auch, dass die Schüler nett zu mir sind und keine Ausdrücke sagen und dass sie mir helfen und mir zuhören.
Es gefällt mir nicht, dass ein paar Schüler manchmal so frech zu mir sind.
Die Schule ist schön. Es sind nicht so viele Schüler in der Klasse.

Christina

Ich bin schon seit einem halben Jahr auf der Adolf – Reichwein-Schule.

Vorher war ich auf der Schule in der Kölnischen Heide. In meiner alten Schule war schön, dass wir einen großen Sportplatz hatten. Was nicht schön war: Ich hatte immer erst um 16 Uhr Schluss.

Die Adolf-Reichwein-Schule ist schön, darum bin ich hergekommen. Meine neue Klasse gefällt mir sehr, weil die Lehrer nett sind und meine Mitschüler zu mir nett sind. Ich finde an der Schule nicht gut: Die Sporthalle ist zu klein. Ich finde das Beste an der Schule ist, dass die Lehrer nett sind.

Hassan

Seit 3 Monaten bin ich in der Adolf-Reichwein-Schule.

Ich war vorher in der Hermann-Sander-Schule.

In der Klasse waren 23 Kinder.

Es war nicht so gut an meiner alten Schule, weil in meiner Klasse keine rumänischen Kinder waren.

Ich bin an die ARS gekommen, weil meine alte Schule nur bis zur 6. Klasse ging.

Meine Klasse gefällt mir, meine Klasse ist sehr schön!

Mir gefällt nicht, dass ein paar Kinder Zigaretten rauchen.

Das Beste an der ARS ist: Wir lernen gut. Es sind rumänische Kinder in meiner Klasse.

Ich wünsche mir, dass die anderen Schüler nett zu mir sind und nicht frech.

Ich wünsche mir von meinen Lehrern gute Noten. Wenn ich Fragen habe, dann sollen sie mir helfen.

Tabita

Ich in zehn Jahren

von Sebastian (Klasse 8a)

In zehn Jahren bin ich 24 Jahre alt. Ich werde zusammen mit meiner Frau und meinen vier Kindern in Spanien wohnen. In Madrid habe ich eine Villa. Meine Villa hat einen Fitnessraum, zehn Zimmer und draußen einen großen Pool. Geschäftlich bin ich Profifußballer. Ich habe jeden Tag Training. Mein Trainer ist Zinédine Zidane.

Alle Leute kennen mich. Ich bin sehr bekannt und beliebt, weil ich sehr gut Fußball spiele.

Jeden Tag gebe ich eine Stunde lang Autogramme. Ich bin gut gebaut und bin muskulös.

Ich bin sehr glücklich. Ich freue mich schon auf meine Zukunft!

ICH IN ZEHN JAHREN

IN ZEHN JAHREN BIN ICH 23 JAHRE ALT. MIR GEHT ES GUT, DENN ICH HABE IM LOTTO GEWONNEN.

ICH LEBE IN SPANIEN, WEIL DA GUTES WETTER IST. IN SPANIEN GIBT ES MEER UND STRÄNDE.

DORT WOHNE ICH MIT VIELEN FREUNDEN UND WIR LEBEN ALLE ZUSAMMEN. ICH WOHNE ZUSAMMEN MIT EMELIE UND ANNA. WIR BEKOMMEN VIEL BESUCH.

WIR HABEN EIN GROSSES HAUS. WIR HABEN ZUM BEISPIEL EIN ANKLEIDEZIMMER, EIN SCHMINKZIMMER UND EINEN SALON. WIR HABEN VIELE GÄSTEZIMMER.

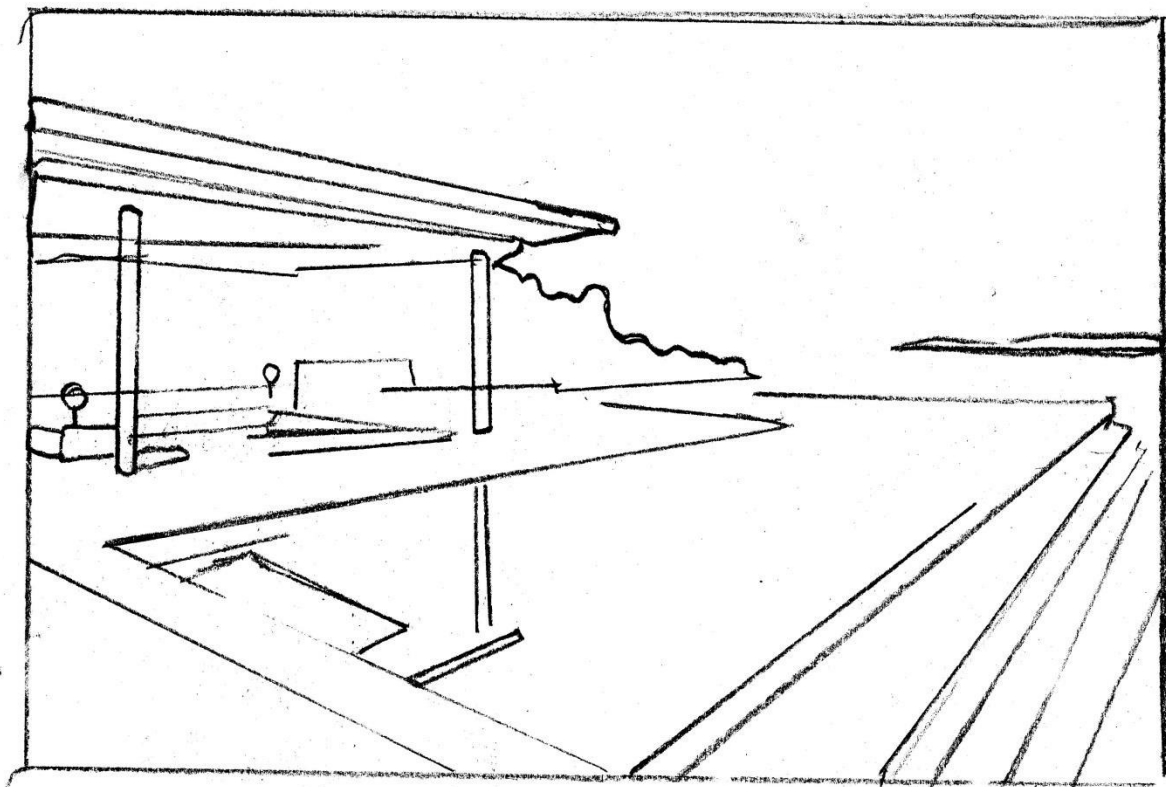
MAN KANN VON DER TERRASSE DIREKT AN DEN STRAND GEHEN.

WIR HABEN EINE KÖCHIN, EINE PUTZFRAU UND EINEN HAUSMEISTER. SIE WERDEN GUT BEZAHLT.

TAGSÜBER ARBEITE ICH IN EINER STRANDBAR. EMELIE UND ANNA HABEN EINEN FRISEURSALEN. UNSERE ARBEIT MACHT UNS VIEL SPASS.

ABENDS TRINKEN WIR CHAMPAGNER UND ICH GEHE MIT MEINEN FREUNDEN FEIERN.

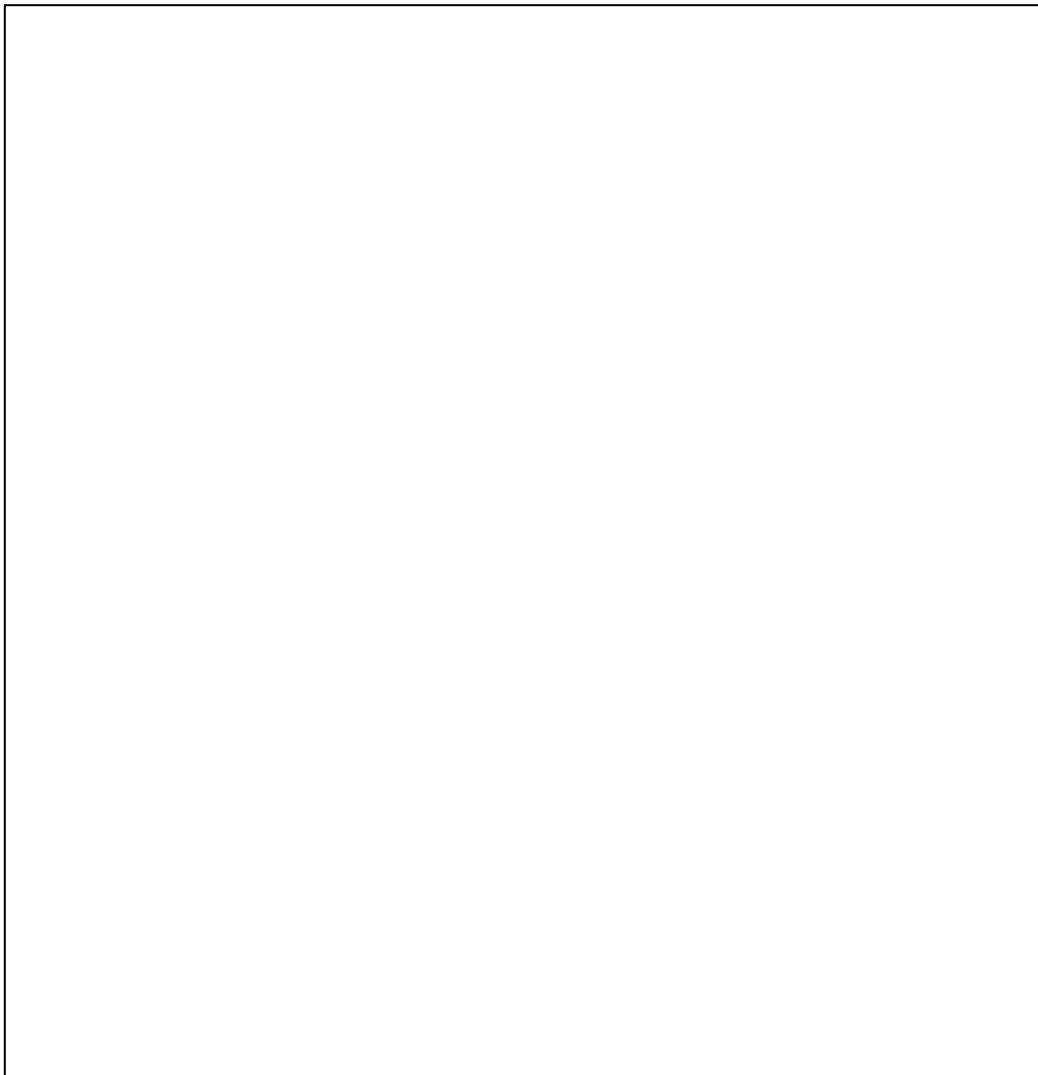
ALBENITA (KLASSE 8A)



Meine Zukunft

Daniel (Klasse 10a)

In meiner Zukunft wohnen meine Freundin und ich in Berlin, weil ich und meine Freundin uns hier kennengelernt haben und ich nicht meinen Lebensort verlassen will. Später heiraten wir. Ich werde die Hochzeit von dem Geld meiner Ausbildung bezahlen. Ich werde mit meiner Ausbildung weitermachen und sparen, weil ich und meine Frau eine Weltreise machen wollen, die ein Jahr lang geht. Später werden ich und meine Frau zwei Kinder haben. Ich werde meiner Frau jeden Wunsch von den Augen ablesen. Ich werde irgendwann mit meiner Ausbildung fertig sein und werde dann in einer Küche als Koch in einem Restaurant arbeiten 😊. Ich und meine Frau werden unsere Kinder zusammen groß ziehen und werden ein wunderbares Leben haben – hoffentlich! 😊.



Unsere Traumschule

von Sebastian und Sinan (Klasse 8a)

Unsere Traumschule fängt um 10 Uhr an und endet um 12 Uhr. Eigentlich haben wir also eine Stunde und 40 Minuten Schule, weil die Pause 20 Minuten dauert. Wir kommen drei Mal in der Woche in die Schule. Die Lehrer müssen immer, wenn wir Bock haben, Chips holen. Wenn man den Wasserhahn aufdreht, fließt an kalten Tagen Cola heraus und an heißen Tagen Energydrink. Jeder hat in der Klasse einen Schokoladenbrunnen. Wir dürfen eine Stunde lang mit dem Handy Musik hören. Außerdem dürfen wir im Unterricht spielen oder essen. Wenn die Klasse Hunger hat, dann können wir uns etwas zum Essen bestellen. Die Rechnung übernimmt der Schulleiter. Ronaldo ist unser Lehrer. Wir haben immer nur das Fach Sport - und das auch nur, wenn wir möchten.

Auf dem Schulhof gibt es ein Schwimmbad, Liegestühle und einen Fußballplatz. Die Kinder dürfen schwimmen und Fußball spielen und wer will, kann auf den Liegestühlen chillen. Wenn wir Lust haben, rufen wir die Lehrer, damit sie uns massieren. Jeder von uns hat Laptops auf den Tischen. Wir haben einen Diener, der uns alles besorgt, was wir wollen. Auf unserem Zeugnis haben wir in allen Fächern eine 1, weil die Lehrer uns alle Arbeiten schreiben. Und wir kriegen natürlich einen guten Abschluss. So stellen wir uns unsere Traumschule vor.

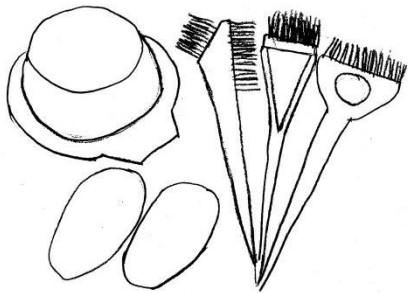


FRISEUR

von Albenita und Anna (Klasse 8a)

**Wir würden gerne eine Ausbildung als Frisörinnen machen.
Wir stellen es uns schön vor, Leuten die Haare zu machen,
also zu waschen, stylen, schneiden und zu färben.**

Diese Sachen wissen wir schon über den Beruf:



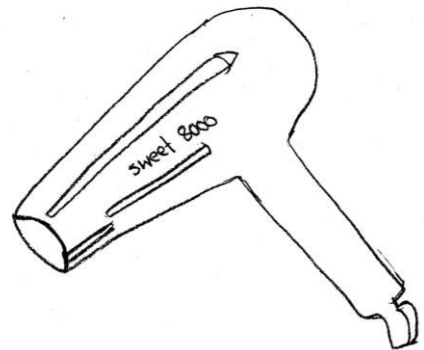
**Als Frisörin verdient man zwischen
900 € und 1500 € im Monat.**

**Frisörin wird man, wenn man einen
Schulabschluss hat und 3 Jahre
Ausbildung hat.**

**Als Frisörin muss man selbst gepflegt
sein, Geduld und Ausdauer haben und
zu den Kunden nett und freundlich
sein.**

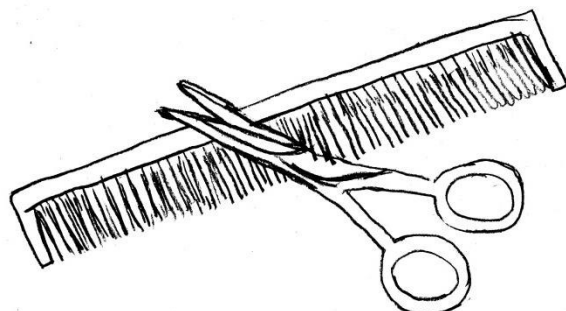
**Man muss Haare waschen, schneiden,
färben und stylen.**

**Alle Mitarbeiter müssen auch putzen,
den Salon fegen, Fenster putzen und
die Waschbecken putzen.**



**Es ist aber vielleicht schwer, den ganzen Tag zu stehen. Es
macht vielleicht auch keinen Spaß zu putzen.**

**Vielleicht machen wir in der neunten Klasse ein Praktikum bei
einem Frisör.**



Cristiano Ronaldo

Sinan (Klasse 8a)

Cristiano Ronaldo ist ein weltweit bekannter Fußballer und er hat viele Fans.

Sein vollständiger Name ist Cristiano Ronaldo dos Santos Aveiro. Er wohnt in Madrid in einem Luxushaus.

Er ist 1,85 m groß. Er ist am 5. Februar 1985 geboren. Er hat einen Bruder, der Hugo heißt, und zwei Schwestern: Die eine heißt Liliana Catia und die andere heißt Elma. Ronaldo hat einen Sohn, der 5 Jahre alt ist. Der Sohn wohnt bei seinem Vater. Ronaldo ist Single.



Der Künstlernamen von Ronaldo ist CR7, weil er die Trikotnummer 7 trägt.

Ganz am Anfang war er bei Sporting Lissabon und danach spielte er bei Manchester United. Jetzt spielt er für Real Madrid. Der Verein Real Madrid bezahlte Manchester United 94 Millionen €, um ihn zu bekommen. Cristiano Ronaldo hat viele Pokale gewonnen. Er ist zum Beispiel dreifacher Weltfußballer. Ronaldo und Lionel Messi wollen aber beide die Besten sein!

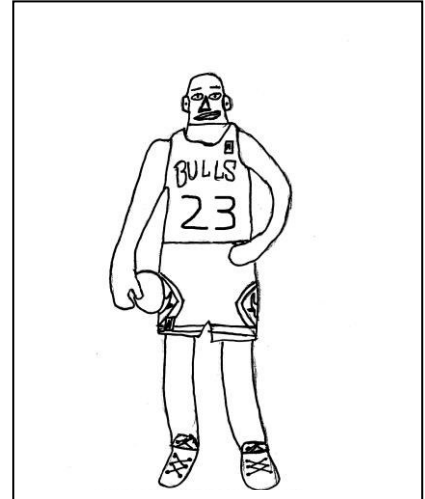
Ronaldo kann 96 Meter in 10 Sekunden rennen. Er kann höher springen als die meisten professionellen Basketballspieler. Er hat sehr gute Reflexe und kann mit beiden Füßen gut schießen. Außerdem ist er ein guter Kopfballspieler.

Michael Jeffrey Jordan

von Sinan (Klasse 8a)

Michael Jordan ist ein sehr berühmter Basketballer. Er kann sehr gut Basketball spielen.

Er hat von 1984 bis 1998 bei den Chicago Bulls gespielt. Danach hat er in den Jahren 2001-2003 bei den Washington Wizards gespielt. Die NBA bezeichnet ihn als den besten Basketballspieler aller Zeiten. Die National Basketball Association (NBA) ist die seit 1946 bestehende Basketball-Profiliga in Nordamerika. Sie gilt als die stärkste und populärste Basketball-Liga der Welt.



Michael Jordan ist 1,98m groß. Das ist sehr gut für einen Basketballer, denn so kann er besser Körbe werfen, weil er an die Körbe sehr leicht dran kommt.

Früher, als Nike noch nicht populär war und noch nicht viele etwas von Nike kaufen wollten, hat Michael Jordan Werbung für diese Firma gemacht. Nike hat Schuhe mit dem Namen von Michael hergestellt. Die Schuhe hießen Air Jordan. Die Schuhe verkaufen sich bis heute sehr gut! Viele Leute wollen seine Schuhe kaufen. Er hat auch für McDonalds Werbung gemacht. Die Firmen wurden durch diese Werbung noch berühmter.

Michael Jordan hat in Filmen und Serien gespielt. Ein Mann namens Buckethead hat im Jahr 1999 ein Lied für Michael Jordan gemacht. Das Lied ist auf dem Album „Monster und Robots“. Michael Jordan hat auch bei einem Video von Michael Jackson mitgemacht.

Michael Jordan ist jetzt ein Milliardär! Er hat einen Privatjet.

Chicago Bulls

Sinan (Klasse 8a)

Viele Schüler und Schülerinnen tragen Pullover, Kappen, Sporthosen und noch viele andere Sachen mit dem Logo von den Chicago Bulls.

Chicago Bulls ist eine Basketball Mannschaft und spielt in der NBA. Sie wurde 1966 gegründet. Die Mannschaft war damals nicht so erfolgreich. Aber 1985 ist Michael Jordan zu den Chicago Bulls gekommen und, als er kam, ist die Mannschaft sehr erfolgreich geworden.

Ich finde die Mannschaft echt cool, weil sie so gut spielen kann und der Verein Chicago Bulls weltweit bekannt ist.

Sommerrätsel:

Worüber freuen sich die Kinder im Sommer?

Was machen die Kinder am meisten im Sommer?

Wenn es warm ist und wir schwitzen, gehen wir ins...

Wir picknicken im....

Wenn die Sonne scheint, dann wollen wir die Sonne....

Wenn es heiß ist, dann bespritzen wir uns mit...

Was brauchen wir, wenn die Sonne scheint?

Wenn uns langweilig, ist gehen wir...

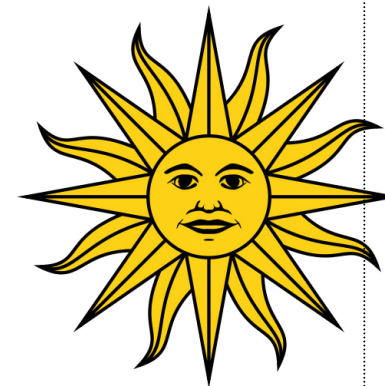
Wenn uns warm ist, laden wir unsere Freunde zum ... ein.

Im Sommer scheint die Sonne besonders ...

Im Sommer kriegen wir unser

Zu den Monaten des Sommers gehören Juni, Juli und...

						7						
				8								
			1									
		9										
			10									
					6							
			3									
					5							
	2											
	11											
				12								
					4							



Sommer

Kannst du das Kreuzworträtsel auch ohne die Hilfe der Lösungswörter lösen?

Lösungswörter für das Kreuzworträtsel:

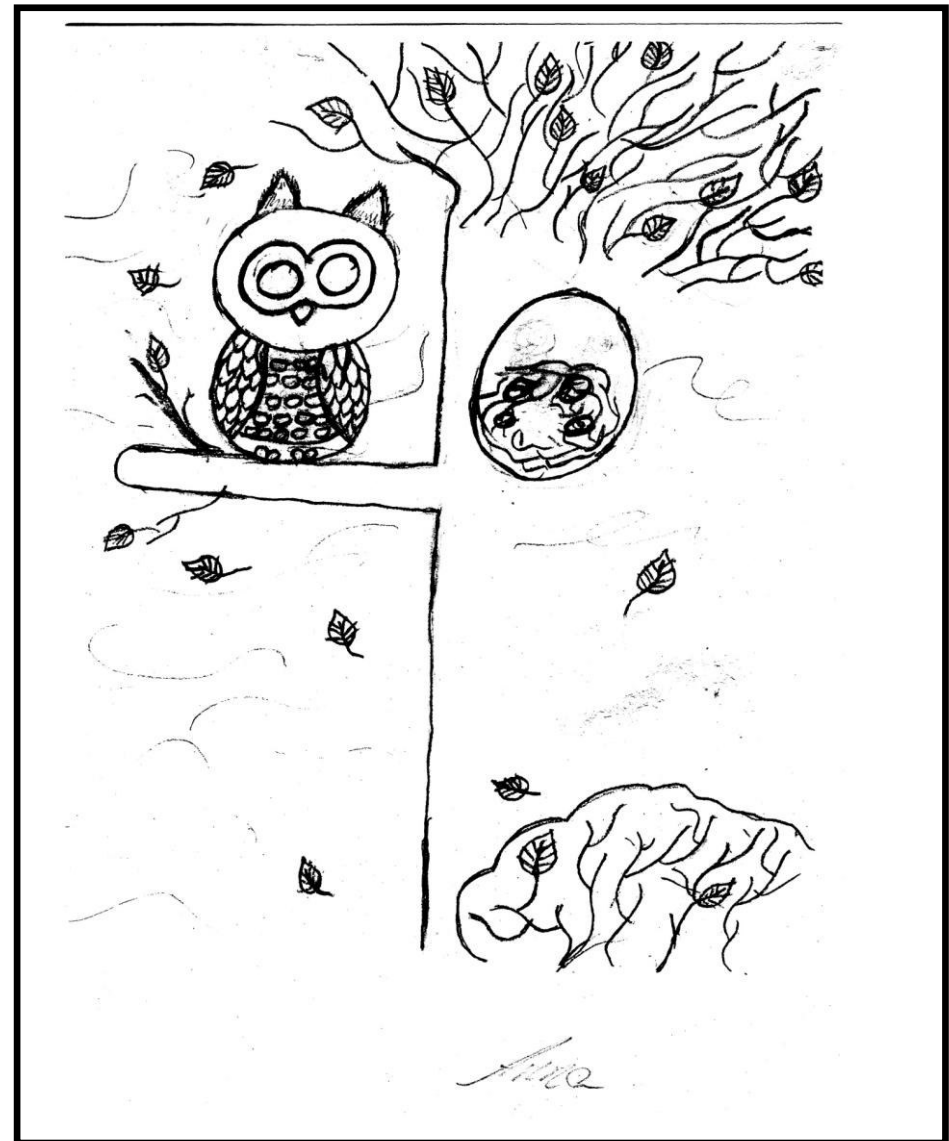
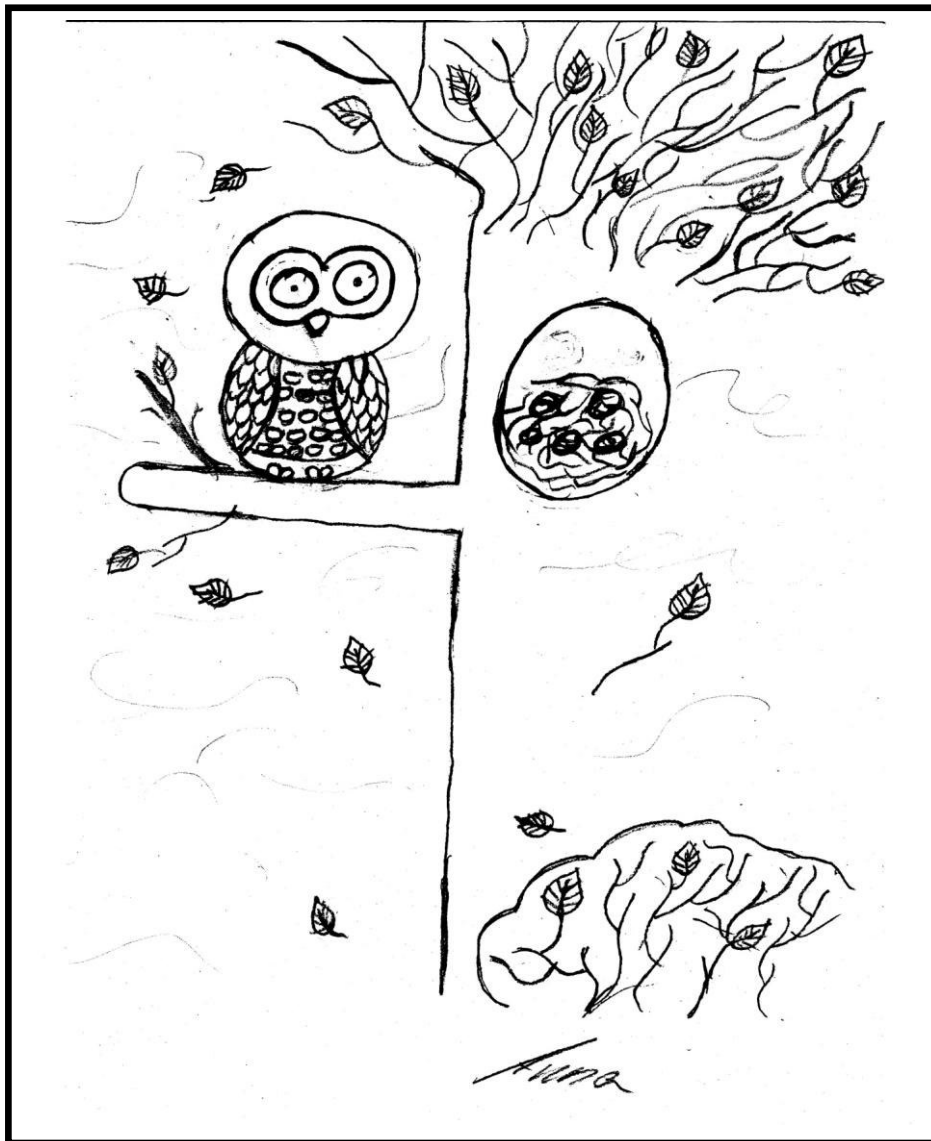
- Sommerferien
- Wasser
- heiß
- August
- genießen
- Schwimmbad
- Park
- Eis
- Reisen
- Zeugnis
- spazieren
- Sonnencreme

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Hier haben sich 7 Fehler versteckt. Findest du sie?

von Anna (Klasse 8a)



Kann Liebe schön sein!

Aber findest du auch die Fehler?

